

# Reichstagswahl am 7. Dezember.

22. 10. meldet 2 Uhr nachmittags:  
Berlin, 21. Oktober. Der Reichspräsident hat durch Verordnung vom 21. Oktober die Wahlen zum Reichstag auf den 7. Dezember anberaumt.

leitete Preisfunktionsaktion ohne jeden Erfolg blieb. Die Vertreter der Eisenbahnverwaltung teilten daraufhin mit, daß der Generaldirektor und der Verwaltungsrat sich zunächst mit der Sache befassen und die Wirtschaftslage sowie den Stand der Industriebetriebe einer eingehenden Prüfung unterziehen müßten. Die entscheidenden Verhandlungen könnten infolgedessen erst Ende Oktober stattfinden. Die Gewerkschaften betonten nochmals, daß eine möglichst schnelle Verhandlung erforderlich sei und eine allgemeine Erhöhung der Löhne nebst wöchentlichem Lohnzahlung eintreten müsse, da die soziale Lage der Arbeitnehmer eine Verzögerung und eine längere Zahlungsverweigerung als die wöchentliche Zahlung nicht vertrage.

## Gerichtssaal.

### Die Dummen werden nicht alle!

So spezialisierte offenbar der am 24. April 1903 in Köln geborene „Astrologe“ Emil Dohrmann, als er Mitte September in Chemnitz Handzettel verbreiten ließ, auf denen zu lesen stand, daß die alten Tausendmarktscheine ihren Wert hätten und er sich gegen Einfindung von 1 Mark bereit erkläre, Auskunft zu geben. Nur 47 der Zettel konnten verteilt werden, dann nahm sich die Polizei Liebesvoll des Herrn Dohrmann an und setzte ihn am 20. September in Untersuchungshaft. Zwei Briefe mit Anfragen — aber ohne die verlangte Mark! — wurden beim Hauptpostamt beschlagnahmt. Vor dem Chemnitzer Schöffengericht, dem er vorgeführt wurde, gab Dohrmann an, es habe sich nur um den Austrag einer Wette gehandelt; er habe von einem Bekannten, der Mitglied der Republikanischen Partei sei (!), gehört, daß die drüben Tausender mit fünf Prozent aufgewertet würden. Das Gericht ging auf diesen Gehirnwort aber nicht ein und verurteilte den „Astrologen“ wegen fortgesetzten versuchten Betruges zu zwei Monaten Gefängnis.

## Kunst und Wissenschaft.

Der Kunstverein in Jwidau i. Sa., eines der ältesten derartigen Unternehmen Deutschlands feiert dieses Jahr sein 60-jähriges Jubiläum (1864 bis 1924). Aus diesem Anlaß wird am 2. November eine umfangreiche Ausstellung: „Deutsche bildende Kunst in den letzten 60 Jahren“ eröffnet.

Herbstausstellung des Jwidauer Künstlerbundes. Sonntag vormittag vollzog sich die Eröffnung der dritten Herbstausstellung des Jwidauer Künstlerbundes, die diesmal ihr Heim im schönen hellen, vielleicht etwas zu kleinen GemäldeSaal des Albertmuseums gefunden hat. In seiner Eröffnungsansprache wies Herr Oskar Sarmacht darauf hin, daß die Zahl der ausgestellten Kunstwerke zwar nicht groß sei, daß aber die Ausstellung doch jedem Beschauer, je nach seiner Einstellung etwas sagen und bieten könne. Wir pflichten diesen Worten bei. Jedenfalls haben wir beim ersten Besuch dieser Ausstellung manchen Eindruck erfreulicher Art mit heimgenommen und es wird demnächst darüber noch Näheres zu sagen sein. An der Ausstellung haben sich beteiligt Carl Ernst Lange-Jwidau mit Landschaften von Amrum und der Sächsischen Schweiz, Radierungen, Kohlezeichnungen; Studien; Druden. Oskar Sarmacht mit einem Porträt (Fr. Helen, früher am Stadttheater) und verschiedenen Studien; Alfred Hofmann-Stollberg mit Landschaften; E. Ungethäm-Nieberschlema mit allegorischen Gemälden und Landschaften sowie mit Scherenschnitten, Mühle-Jwidau mit zwei Plastiken.

## Neues aus aller Welt.

### Die Torgauer Kreispartei vor dem Ruin.

Berlin, 20. Oktober. Nach einer Meldung des „Lokal-Anzeigers“ erlitt die Torgauer Kreispartei durch unvorsichtige Bankgeschäfte einen Verlust von rund 300 000 Mark. Zur Vermeidung des Konkurses wird der Kreis eine Stützungsaktion unternommen. Der Spartenbetreuer Budde wurde vom Amte dispensiert und der Landrat Drems beurlaubt.

### 25 Kinder in einem Kino getötet.

Berlin, 20. Oktober. Wie die „Vossische Zeitung“ aus Athen meldet, geriet bei einer Kindervorstellung in einem Schauspieltheater durch Unvorsichtigkeit ein Tischentwurf in Brand. Es entstand eine Panik; in dem Gedränge wurden 25 Kinder getötet, auch ein Feuerwehrmann verlor das Leben. 21 Kinder wurden schwer verletzt in die Krankenhäuser eingeliefert.

### Blutiger Abbruch einer Regimentsveranstaltung.

Rönigsberg, 20. Oktober. Gestern morgen gegen 3 Uhr ist der 42jährige Viehhändler Friedrich Dippel in Mitteltragheim erstochen worden. Der Täter ist noch unbekannt. Die Reigen der Kriminalpolizei gegenüber bekundeten, wurde der Täter von einer Gruppe von Leuten, die von einer Regimentsveranstaltung kamen, angerempelt. Es entspann sich zunächst ein Wortwechsel, der bald in Tötlichkeiten ausartete. Der bedrohte Unbekannte versuchte mehrmals zu entweichen und stieß, als ihm dies schließlich gelungen war und er durch Dippel verfolgt wurde, diesem ein Messer in die Hergegend. Dippel war sofort tot.

Der Personen durch Gas getötet. München, 20. Oktober. Der nachts vom Dienst heimkehrende Rüdiger Eisenauer fand seine Frau, seine beiden fünf- und einjährigen Kinder und einen Bekannten namens Fischer tot auf. Fischer hatte beim Tünchen der Küche den Gasherd entfernern lassen, wobei vergessen worden war, das Gasrohr abzusperrern. Das ausströmende Gas hatte die vier Personen getötet.

Ein ganzes Dorf niedergebrannt. Paris, 20. Oktober. In dem kleinen Gebirgsdorf Rovel an der französisch-schweizerischen Grenze brach gestern nacht im Bürgermeistereihaus Feuer aus, das sich schnell auf die benachbarten Häuser ausbreitete. Kurze Zeit darauf stand das ganze Dorf in Flammen. Von den 44 Häusern, die das Dorf umfaßt, sind 10 zerstört, 119 Einwohner sind obdachlos.

Der entsprangene Löwe. In Casuso bei Turin entwand eine große Panik dadurch, daß beim Verladen eines Käfigs mit wilden Tieren ein Löwe und drei Bären heraussprangen und durch den Ort jagten. Schließlich gelang es, die Tiere wieder einzufangen.

Die letzten Stunden. Im Haus eines Lüßder Fleischermeisters wurden seit einiger Zeit allabendlich neben dem Essen, deren Ursache man nicht feststellen konnte, aus leeren Zimmern erklungen furchtbare Schreie. Die Mutter des Kindes, die den Spuk zu vertreiben suchte, wurde während sie schlaflos ablagerte, mit einem schrecklichen „Wiedersehen“ begleitet. Der Zustand wurde so beherrschend, daß das ganze Haus allmählich in Verfall geriet. Auch die Polizei hatte lange keinen Erfolg bei ihren Nachforschungen, obgleich während der Anwesenheit der Beamten die Schreie dauernd aus allen möglichen Richtungen ertönten. Eines Tages aber hörte sich der Spuk auf. Die Ursache war — eine vorzügliche Bauchrednerin, das Dienstmädchen der Familie.

Der verliebte Räuberhauptmann. Die italienische Karabinieri hat nach jahrelangem vergeblichen Suchen den Räuberhauptmann Sabatore Romano unschuldig gemacht. Romano war der Schrecken der Berge in der Umgegend von Catania. Er raubte, plünderte, brannte Häuser nieder und tötete alte Menschen, die er im Verdacht hatte, daß sie ihn verraten könnten. Da man seiner niemals habhaft werden konnte, führte Romano trotz seiner Verurteilung ein „freies Leben voller Sonne“. Dieses sollte indessen sein Ende nehmen, als sich der Räuber in eine temperamentvolle Witwe Vita Spinster verliebt hatte. Eines Nachts, als sich der Räuberhauptmann es gerade bei seiner Geliebten wohl sein ließ, drangen zehn Karabinieri, denen der Schlafwandler Romano verraten worden war, überraschend in die Wohnung ein und nahmen ihn gefangen. Die romantische Witwe sah zu ihrem Schrecken, daß ihr Held sich den Beamten widerstandlos ergab. Sie spuckte ihn empor an, nannte ihn einen Feigling und einen Spion und erklärte, daß sie ihn nach dieser schmachvollen Uebergabe nicht mehr liebe.

## Letzte Drahtnachrichten.

### Parteitag der badischen Demokraten.

Offenburg, 20. Okt. Der Parteitag der badischen Demokraten brachte am Sonntag vormittag das tragende politische Referat des Parteivorstehenden Staatspräsidenten a. D. Dr. Hummel. Unter Berücksichtigung aller bestehenden Bedenken setzte sich der Redner doch ein für Deutschlands baldigen Eintritt in den Völkerbund. In der inneren Politik machte sich die Notwendigkeit einer starken bürgerlichen Linken immer mehr bemerkbar. Angehören Beifall blieb die Feststellung des Redners aus: Die Deutsche Demokratische Partei ist nicht die Partei der bürgerlichen Mitte, sondern die Partei der bürgerlichen Linken. Der imposant verlaufene und zu den schönsten Hoffnungen berechtigte Parteitag wurde mit einem Hoch auf Vaterland und Republik geschlossen.

### Republikanischer Tag in Weiskensels.

In Weiskensels, wo die Kommunisten die stärkste Partei bilden und außerdem die völkischen Antipoden nichts unterlassen, ihrerseits das Bürgertum zu terrorisieren, fand am Sonnabend und Sonntag der erste republikanische Tag statt. Schon am Sonnabend waren viele hundert Reichsbannerleute zusammengekommen und boten zum großen Vergern der pfeifenenden und jöhenden Kommunisten dem erstaunten Weiskensels das Schauspiel eines prächtigen Fackelzuges, an den sich ein Festkommers in den Räumen des Stadtheaters angeschlossen. Am Sonntag morgen brachten die Jüge ununterbrochen neue Trupps von Reichsbannerleuten, die mit klingendem Spiel durch die festlich geschmückten Straßen zogen. Auf dem Marktplatz fand am Vormittag eine öffentliche Kundgebung statt, zu der Hellmut v. Gerlach die Festrede hielt. Am Nachmittag fand auf dem Marktplatz die Weihe der Banner für den Gau Halle und den Ort Weiskensels statt, die durch eine Gedenkfeier für alle Toten des Krieges eingeleitet wurde. Die Weiherede hielt Professor Waentig-Halle. Er hob vor allem den großdeutschen Gedanken hervor, der die deutschen Republikaner befehle im Gegensatz zum brandenburg-preussischen Deutschland Bismarcks. Die alte Fahne schwarz-weiß-rot, die sicher oft das Symbol ruhmvoller Taten war, sei heute mit dem Dium belastet, das Zeichen politischer und wirtschaftlicher Reaktion zu sein. Nach der Bannerweihe fand ein Festzug aller Teilnehmer mit annähernd 60 Fahnen durch das freundliche Saalestädtchen statt, der auf die Bürgerschaft bedeutenden Eindruck machte. Ein gefälliges Beisammensein in verschiedenen Räumen schloß sich an. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag durchstreckten Reichsbannerpatrouillen die Stadt, um die Ausschmückung der Straßen vor der Fertigstellung durch die rechts- und linksradikal Verbände zu schützen.

### Paris, 21. Okt. „Chicago Tribune“ meldet:

In unmittelbarer Nähe der Niagarafälle sind zwei elektrische Fernzüge zusammengefahren. Sechs Personen wurden getötet, 73 verletzt.

## Turnen, Sport und Spiel.

Elternabend — Juchenturnen — Wettkunden. Der Allgemeine Turnverein (D. L.) traf am Sonntag die Schüler- und Jugendabteilung auf den Plan. Am frühen Vormittag traten die Schülerturner zum Wettkampf an. Während diese fleißig bei der Arbeit waren, schickten die Jugendturner die Halle zum fleißigen Empfang der Eltern und Turnfreunde. Um 3 Uhr nachmittags begann die Feier mit einem Vortrag und einer Ansprache des zweiten Vereinsvorsitzenden, Steuerdirektors Emmerich. Unter Leitung des Jugendturnwarts W. Neißer folgten nacheinander Preisübungen der Schüler und vollständige Preisübungen der Jugendturner. Abgeschlossen kam dann der Wettkampf beider Abteilungen zur Vorführung. Zur Veranschaulichung des Abends ihrer Turnübungen zeigte sich auch einmal die Schülerturnerabteilung mit ihrem zweiten Turnwart D. Schmidt. Bei den folgenden Spielen der Schüler gab es Heiters. Auch ein Hans-Sachs-Spiel wurde aufgeführt. Hierauf folgte die Eheparteiabteilung und Verteilung der Ehrenkränze. Von jeder Abteilung seien die drei besten genannt. Gruppe A: 1. Preis Fritz Lange, Georg Wiersa, 2. Preis Friedrich Bock, 3. Preis Fritz Eich; Gruppe B: 1. Preis Hans Böhler, 2. Preis Paul Lutz, 3. Preis Fritz Heilman; Gruppe C: 1. Preis Johannes Mannchen, 2. Preis Werner Müller, 3. Preis Gerhard Kaufmann. Turnfreund Biergarten führte zum Schluß im Licht der Niagarafälle alle Teilnehmer des Abends zum Wohl der Jugend und Eltern, sowie des Vereines.

Organisation der Mieter einseitig für sämtliche Ortsgruppen proklamiert worden ist. Es soll gegen den Abbau der Mieterzuschlaggebung Einspruch erhoben und zu den verschiedenen im Reichstages gestellten Anträgen Stellung genommen werden. Zu diesem Zwecke sind in mehreren tausend Städten große Kundgebungen der gesamten Mieterchaft angelegt, in denen eine für das ganze Reich einheitlich formulierte Erklärung angenommen werden soll. Nach Ablauf dieser Woche wird die Entschickung der deutschen Mieter der Reichsregierung, den Regierungen der Länder, sowie den Parteileitungen übergeben werden.

Herbsttagung des Bundes christlicher Frauenvereine. Freitag den 24. Oktober findet die Herbst-Tagung des Bundes der christlichen Frauenvereine im Schneeberger Kirchenkreis im großen Saale des Nikolai-Pfarrhauses statt. Fröhlich 10 Uhr hält Pastor Drewes die Andacht, um 9 Uhr spricht Diakonisse Schmeißer Elise Frey aus Dresden über „Die christlichen Frauen und die Mission“, 11 Uhr Oberkirchenrat Thoma über „Die Frau und die Diaspora“, nachmittags 1/2 3 Uhr Pastor Drewes über „Die Frau und ihre Kirchengemeinde“. Alle Frauen und jungen Mädchen des ganzen Kirchenkreises werden zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Frauenabend. Donnerstag, den 23. Oktober abends um acht Uhr hält der Frauen-Verein Frauenabend im großen Saale des Nikolai-Pfarrhauses. Der Leiter des christlichen Frauenvereins Pastor Drewes aus Dresden spricht über „Die christliche Frau und die Arbeit in der Jugend“. Alle Frauen und jüngeren Mädchen des Auer Tales sind dazu herzlich eingeladen.

Ein- und Auszahlungen im Volksverkehr. Nachdem das neue Münzgesetz von der Reichsregierung in Kraft gesetzt worden ist, hat das Reichspostministerium die Postanstalten angewiesen, bei Einzahlungen auf Postkonten außer Rentenmarkt alle zu Zahlungen an Postkasten zugelassenen Zahlungsmittel und beschränkt entgegenzunehmen. Zu Auszahlungen im Volksverkehr werden gleichfalls außer Rentenmarkt die sonst zugelassenen Zahlungsmittel verwandt.

Einrichtung von Schulspartassen. Der sächsische Sparcasenverband hat an das Ministerium für Volksbildung durch Vermittlung des Ministeriums des Innern die Bitte gerichtet, die Bestrebungen auf Einrichtung von Schulspartassen zu unterstützen, die zur Erweckung des Sparsinns und zur Hebung der Sparsparität wesentlich mit beitragen können. Das Ministerium für Volksbildung hat daraufhin Veranlassung genommen, den Schulleitungen und der Lehrerschaft, ohne deren Mitwirkung kein nennenswerter Erfolg auf dem Gebiete dieser Sparsparität zu erhoffen ist, die Förderung der Bestrebungen nahelegen und auf die wegen der Schulspartassen ergangenen Generalverordnungen von 1882 und 1907 hinzuweisen.

Oberschlerna. Das Ministerium des Innern hat genehmigt, daß der Name des hiesigen Ortes künftig lautet Radium-Obad Oberschlerna. — Der hiesige Militärverein beging in feierlicher Weise mit den Ortsvereinen und benachbarten Brudervereinen die Feier seines 50jährigen Bestehens. Beauftragter Stadtschreiber Schneberg übermittelte die Wünsche des Sächsischen Militärvereinsbundes nebst goldenen Fahnenring und -nagel und überreichte vier Gründungsmitgliedern das goldene Ehrenzeichen des Bundes.

Schneeberg. Brand. Sonnabend mittag nach 1 Uhr entstand in den Lagerräumen der Firma technisch-chemischer Artikel von J. Dieß am hiesigen Bahnhofe aus noch nicht bekannter Ursache Feuer, das in den vorhandenen Vorräten an Benzin, Öl und Lack usw. reichliche Nahrung fand und gewaltige Rauchwolken und Flammen entwickelte. Die Rettungsarbeiten der Feuerwehren von hier und Neustädtel mükten sich auf die Erhaltung des Dießschen Wohngebäudes und eines anderen Wohnhauses, die beide schon brannten, beschränken; es gelang dies auch. Der Besitzer erlitt bedeutende Brandwunden.

Chemnitz. Die städtische Kreditauskalt für Hausverbaltung hat in ihrem mit dem 30. September 1924 abschließenden 1. Geschäftsjahr für insgesamt 332 Grundstücke Zuständigkeitskredite gewährt. Diese erforderten einen Betrag von 517 287 Mark.

Waltersdorf. Ein ungetreuer Kassierer. Der bei der Girokasse als Kassierer angestellte 24jährige Walter Fröhlich wußte durch ein noch nicht geklärtes Betrugsmanöver sich die für die Ueberweisung von Geldern aus der Zentral- und Sachsen notwendige Unterschrift eines zweiten hiesigen Gemeinbediensteten zu verschaffen. Mit dieser und seiner eigenen Unterschrift zeichnete er ein Ueberweisungsformular und forberte damit von der Girokasse in Jitau 15 000 Mark ab. Fröhlich erschwand mit den 15 000 Mark und konnte bisher nicht ermittelt werden. Es heißt, daß er noch andere Betragsereien verübt haben soll.

Plauen i. B. Deutscher Hausfrauentag. Der Landesverband Sachsen des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauenvereine, der Berufsorganisation der deutschen Hausfrauen, hält zurzeit eine Arbeitstagung in Plauen ab, in der wichtige Fragen erörtert werden sollen. Zahlreiche Gäste sind dazu nach Plauen gekommen viele werden noch erwartet. Der Bund Plauerer Hausfrauen leitete die weit über Sachsen hinauswirkende Begrüßung mit einem Begrüßungsabend im Frauenheim ein. Im engen Kreise fanden sich hier die zahlreichen Vertreterinnen aus Waupen, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Jwidau, Wurzen usw. in den schönen Räumen des Frauenheims zusammen wo auch für „nuskalische und gelungene Unterhaltung (Frä. Duster) gesorgt war. Der Abend nahm einen sehr anregenden Verlauf.

Aus dem sächsischen Vogtlande. Die Kartoffelernte kann nunmehr als beendet angesehen werden. Mit dem Ertrag kann man sowohl quantitativ wie qualitativ zufrieden sein. Auch von der befürchteten Kartoffelkrankheit ist so gut wie nichts wahrzunehmen.

Kulmbach. Beisehung in Mangerkreuth. Unter großer Beteiligung fand in Mangerkreuth die Beisehung der vier Todesopfer von Weiher statt. Die Beisehungsfeier der ermordeten Frau Wafel ergab daß das Kind der Toten in wenigen Tagen das Licht der Welt erblickt hätte.

## Gewerkschaftsbewegung.

Vorbereitung über eine Lohnerhöhung des Eisenbahnpersonals. Die Eisenbahnerorganisationen hatten am Sonnabend mit den Vertretern der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn Vorbereitungen über eine Lohnerhöhung des dem Tarifvertrag unterstehenden Personals. Die Organisationsvertreter verließen u. a. auf die Preissteigerungen, die seit der letzten Lohnerhöhung im Juni dieses Jahre eingetreten sind und stellten fest, daß die von der Reichsregierung ein-